"Sicherheit Schweiz 2020"

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-914501

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Sicherheit Schweiz 2020»

Der neue Lagebericht des Nachrichtendiensts des Bundes (NDB) befasst sich mit der Bedrohungslage im Zeichen der Pandemie, dem strategischen Umfeld der Schweiz, dem Terrorismus, dem Extremismus, der Proliferation, dem verbotenen Nachrichtendienst und den kritischen Infrastrukturen.

Peter Jenni

Bundesrätin Viola Amherd weist in ihrem einleitenden Text insbesondere auf den Lageradar des NDB (siehe Illustration) hin, mit dem die Beurteilung der Bedrohungslage auf einen Blick zusammengefasst wird.

Im Bericht selber wird die Covid-19-Pandemie bereits einleitend thematisiert. Sie habe die bereits laufenden Tendenzen für das Ende einer Weltordnung geliefert, die stark von den USA und ihrem Allianzsystem geprägt war. Diese amerikanische Dominanz sei nun am Ende. Unbestimmt ist, wann sich eine neue verlässliche, internationale Ordnung einstellen werde.

Beschaffung von Nachrichten

Mit Spionage versuchten alle Akteure im Rahmen der unsicheren Situation Profit zu gewinnen. Spionageaktivitäten finden auch in der Schweiz statt, was dem Bild unseres Landes als Gaststaat für die internationale Diplomatie schadet.

Es gehe dabei auch darum, Schweizer Unternehmen auszuspionieren, um Wettbewerbsvorteile zu gewinnen. Die kritischen Infrastrukturen unseres Landes sind glücklicherweise bis heute nie direkt zum Ziel von Cyber-Sabotage mit staatlichem Hintergrund geworden.

Extremismus

Der Nachrichtendienst des Bundes beurteilt den dschihadistischen Terrorismus unter der Dominanz des «Islamischen Staates» (IS) als nach wie vor grösste Bedrohung für die Schweiz. Die jüngsten Anschläge in Europa zeigten, dass die Einschätzung des NDB stimmt, wonach Anschläge auf weiche Ziele mit geringem organisatorischem und logistischem Aufwand, ausgeführt von Einzeltätern oder Kleingruppen, für unser Land die wahrscheinlichste Bedrohung darstelle.

Daneben bleibe das Gewaltpotenzial der linksextremen und der rechtsextremen Szene bestehen. «In der linksextremen Szene bleiben intensivere Formen der Gewaltausübung wie Brandstiftung vor allem auf Objekte beschränkt, die im Zusammenhang mit der vermeintlichen «Repression» gesehen werden. Bei Demonstrationen ist eine breitere Beteiligung an Gewalttaten und hohe oder gar zunehmende Aggressivität erkennbar. Insbesondere die linksextreme Szene versucht, die Führung in neu entstehenden Bewegungen wie den diesjährigen Black-Lives-Matter-Demonstrationen in der Schweiz an sich zu ziehen und diese für eigene Zwecke zu instrumentalisieren.»

Derzeit zurückhaltend seien die Mitglieder der rechtsextremen Kreise. Das Schwergewicht ihrer Aktivitäten beschränke sich auf das Training von Kampfsportarten. Es gelte aber zu beachten, dass in diesen Organisationen funktionstüchtige Waffen vorhanden seien.

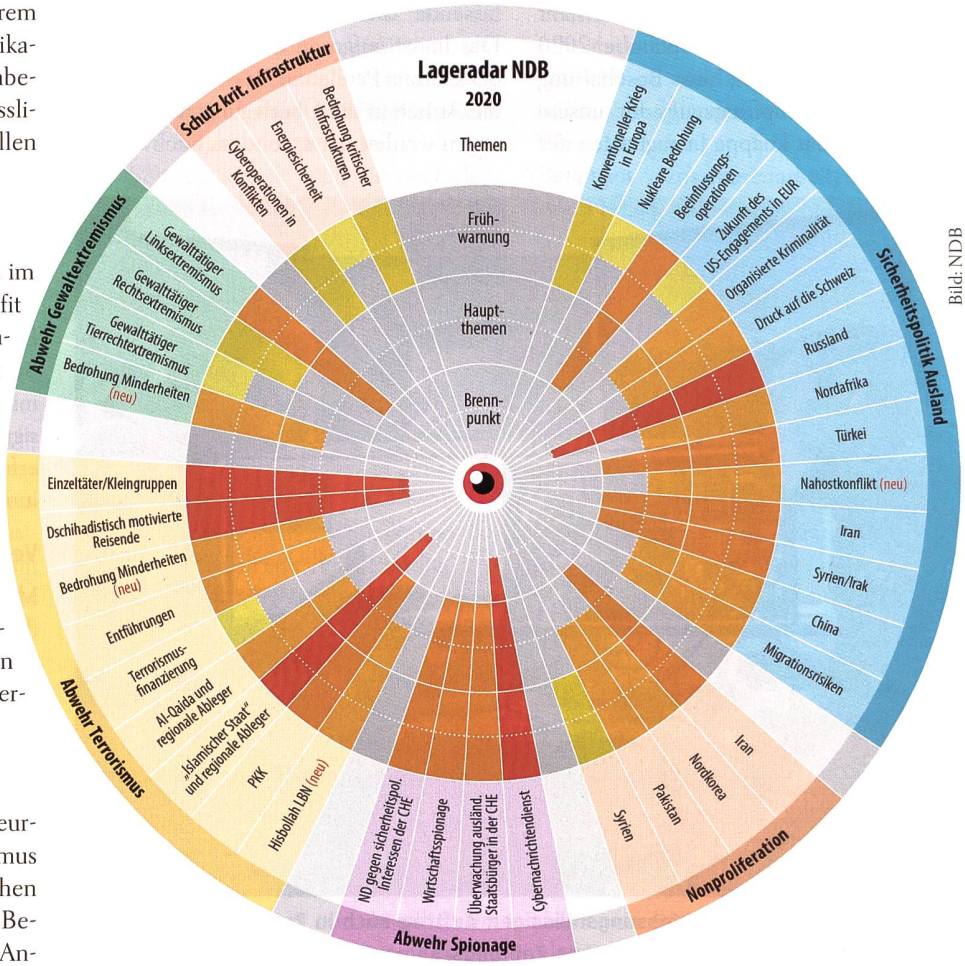

Bild: NDB

Der NDB benützt für die Darstellung der für die Schweiz relevanten Bedrohungen das Instrument des Lageradars. Er zeigt vereinfacht und ohne vertrauliche Daten, welche Gebiete der NDB bearbeitet